

# Der Dialog mit dem Bürger

## CDU-Fraktion macht sich für Mitwirkung der Einwohner am Etat stark

**Langenhagen (ok).** Die Bürgerinnen und Bürger bestimmen selbst, was mit ihren Steuergeldern passieren soll - gelebte Basisdemokratie oder eine utopische Vorstellung, die nicht zu realisieren ist? Ganz so weit geht der so genannte Bürgerhaushalt nicht, die Einwohnerinnen und Einwohner sollen dort aber an der Verteilung des Geldes mitwirken, dem Rat Hilfestellung bei der Prioritätensetzung innerhalb des Etats geben. So jedenfalls die Vorstellung des CDU-Fraktionsvorsitzenden Mirko Heuer, der jetzt mit seiner Fraktion einen Prüfauftrag in Sachen Bürgerhaushalt in Richtung Verwaltung auf den Weg gebracht hat. Anlaufstelle für Kritik und Vorschläge soll die gerade neugeschaffene Arbeitsgruppe Organisations- und Aufgabenkritik sein, in der unter anderem auch die freiwilligen Leistungen auf

den Prüfstand gestellt werden. Im Vorfeld plant die CDU, mit Bürgerinnen und Bürgern in den Dialog zu treten.

Wie soll das Prozedere über die Bühne gehen? Mirko Heuer zeigt im Wesentlichen zwei Szenarien auf. So könne er sich durchaus eine stichprobenartige Befragung verschiedener Wählergruppen zu Themen wie Hortgruppen oder interkultureller Erlebnispark vorstellen, um ein einigermaßen objektives Meinungsbild zu erhalten. Eine andere Möglichkeit sei eine Bürgerbeteiligung über das Internet. Heuer: „Dann muss es aber auch eine genaue Leistungsbeschreibung für die Angebote der Verwaltung geben.“ In größeren Städten sei es durchaus üblich, dass bis zu 800 Einzelentscheidungen in der Diskussion stehen. Eine Auseinandersetzung mit den Ideen der Bürger hätte auch den

Vorteil, dass die Politiker sich deutlich früher darüber Gedanken machen müssten, was im Eckwertebeschluss verankert werden soll – Heuer hofft auf eine Priorisierung in der politischen Diskussion. Der gesamte Prozess werde weitaus offener gestaltet, gleichwohl der Bürger nach wie vor keine direkte Einflussmöglichkeit auf die Entscheidungen habe. „Wir müssen offener und transparenter mit unserem Haushalt umgehen, transportieren, wie das Geld der Einwohnerinnen und Einwohner verwaltet wird“, sagt Heuer. Aus seiner Sicht ist der Bürgerhaushalt ein Thema für alle Parteien, die „gemeinsam an den Dingen arbeiten sollten“. Eine Gedanke, dem SPD und Grüne durchaus positiv gegenüberstehen; schließlich waren es auch die Grünen, die den Bürgerhaushalt ins Spiel gebracht hatten.